



## **Anfragen zum Plenum Zum Plenum am 07.07.2020 – Auszug aus Drucksache 18/9210 –**

### **Frage Nummer 75 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete  
**Ruth  
Waldmann**  
(SPD)

Ich frage die Staatsregierung, wie wird sichergestellt, dass die Ärztinnen und Ärzte Laborkapazitäten zur Verfügung gestellt bekommen, sodass sie wie gefordert innerhalb von 48 Stunden den von ihnen getesteten Personen Testergebnisse zusichern können, wie wird sichergestellt, dass die Ärztinnen und Ärzte genug Schutzausrüstung hierfür haben und wie wird sichergestellt, dass die Seniorenheime und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung genug Schutzausrüstung zur Verfügung haben?

### **Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege**

Die Testkapazität in den Laboren konnte in Bayern seit Ende März nahezu verdoppelt und somit massiv ausgebaut werden. Die Staatsregierung setzt sich weiter dafür ein, die Testkapazität in Bayern zu erhöhen.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und des Zusammenbruchs von bisher bewährten Lieferbeziehungen hat der Freistaat Bayern zur Unterstützung des medizinisch-pflegerischen Bereichs persönliche Schutzausrüstung (PSA), Materialien für den medizinischen Betrieb und Desinfektionsmittel ausnahmsweise zentral beschafft. Diese Produkte wurden seit dem 20.03.2020 durch die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk bis auf die Ebene der Ortsverbände und damit auf die Ebene der Kreisverwaltungsbehörden verteilt. Die Kreisverwaltungsbehörden verteilten die Materialien in eigener Zuständigkeit nach den Prinzipien des Schutzes vulnerabler Gruppen und der medizinischen Notwendigkeit folgend, vorrangig an Krankenhäuser, ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen und Altenheime, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen sowie die ambulant tätigen Ärztinnen und Ärzte.

Die Versorgungslage mit PSA sowie auch mit Desinfektionsmitteln hat sich derzeit für die einzelnen Bedarfsträger in Bayern stark verbessert, sodass sinkende Bedarfsmeldungen zu verzeichnen sind. Die Situation auf den Märkten hat sich aktuell entspannt und die bisherigen Lieferbeziehungen funktionieren wieder. Zudem hat eine Abfrage bei den Bedarfsträgern ergeben, dass es in zunehmendem Maß gelingt, wieder selbst zu beschaffen.

Deshalb wurde die Verteilung von PSA, Desinfektionsmitteln und Materialien für den medizinischen Betrieb zum Ende Juni 2020 eingestellt. Vorgesehen ist allerdings eine Verteilung auf besondere Anforderung, z. B. in Corona-Hotspots, soweit ein Mangel an Schutzausrüstung auftreten sollte.